

Berlin.Dokument

Berlin in den Sechziger Jahren (11) – Neubau Ost-Berlin



ZEUGHAUSKINO

DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

14. August 2016, 20.00 Uhr

17. August 2016, 20.00 Uhr

Einführung: Jeanpaul Goergen

in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv

DEUTSCHE STAATSOOPER. EINE ARCHITEKTONISCHE BETRACHTUNG (DDR 1957)

Produktion: DEFA-Studio für populärwissenschaftliche Filme / *Auftraggeber:* Deutsche Bauausstellung der Deutschen Demokratischen Republik / *Verleih:* Progress Film-Vertrieb

Format und Kopienlänge: 35mm, Farbe, 181 m [Kopienlänge]

Inhalt: Impressionen aus der Staatsoper anlässlich der Wiedereröffnung am 4. September 1955, hergestellt offenbar für die „Deutsche Bauausstellung“ – eine ständige Ausstellung der Bauakademie der DDR in der Sporthalle an der Karl-Marx-Allee, die am 6.12.1953 eröffnet und regelmäßig aktualisiert und ergänzt wurde.¹

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, Farbe, 181 m (= 6'37")

DDR-MAGAZIN 1967/30 (DDR 1967)

Produktion: DEFA-Studio für Wochenschau / *Auftraggeber:* Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der DDR (MfAA) / *Regie, Drehbuch:* Hans Müller / *Kamera:* Hans Kracht, Horst Orgel, Wolfgang Randel / *Schnitt:* Ilse Radtke / *Sprecher:* Helmut Pietsch

Format und Länge: 35mm, s/w, 526 m [Kopienlänge]

Inhalt: Der Film erinnert in historischen Aufnahmen an den Wiederaufbau des Hauses nach 1945. In einer Art Theaterchronik folgen zahlreiche Ausschnitte aus bemerkenswerten Aufführungen im In- und Ausland. Dann: Aufnahmen der Umbauarbeiten nebst Richtfest. Festliche Wiedereröffnung am 4. Dezember 1966 nach 2jähriger Bauzeit mit prominenten Gästen.

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, 536 m (= 19'35")

DET SIND WIR (DDR 1965)

Produktion: Amateurfilmstudio WBK [Wohnungsbaukombinat] Berlin²

Format und Kopienlänge: 16mm, s/w, ca. 77 m

Inhalt: Die Amateurfilmer des Filmklubs Berlin-Lichtenberg grüßen mit diesem „Postkartenfilm“ ihre Filmfreunde in Riga. Im Rahmen einer „kleinen Filmexkursion“ werden das neue Ost-Berlin (Straußberger Platz, Karl-Marx-Allee, Alexanderplatz, Hotel Berolina), historische Gebäude Unter den Linden (Neue Wache mit Wachablösung, Humboldt-Universität) sowie die Jungfernbrücke und der Bären-

¹ Vgl. Bauakademie der DDR (Hrsg.): Chronik des Bauwesens. Deutsche Demokratische Republik 1945-1971, S. 5.

² Laut Vorspann: „Studio 63 wb Berlin“. Betriebseigenes Filmstudio des VEB Wohnungsbaukombinats Berlin. Eingerichtet im Juli 1963 auf Initiative des Amateurfilmers Horst Sendke, Studioleniter bis Mitte der 1970er Jahre. 30 Mitarbeiter. Mehrere 16mm-Kameras, Tonstudio mit Misch Tisch, Tricktisch und Vorführraum mit 16mm- und 35mm-Vorführtchnik. (<http://www.museum-digital.de/brandenburg/index.php?t=sammlung&instnr=8&gesusa=135>)

zwinger am Köllnischen Park vorgestellt. In einigen Einstellung sind die Amateurfilmer auch selbst zu sehen.

Kopie: Filmmuseum Potsdam, digital file von 16mm (7'01"). Verminderte Bildqualität.³

BERLIN-MELODIE (DDR 1968)

Produktion: Amateurfilmstudio WBK [Wohnungsbaukombinat] Berlin, Gruppe „konkret“

Format und Kopienlänge: 16mm, s/w, 92 m

Inhalt: Berlin-Impressionen (S-Bahn, Neubauten in Berlin-Mitte, Unter den Linden, Alexander- und Leninplatz, Stadtmodell, Karl-Marx-Allee) zu Liedern wie „Zwischen Dimitroffstraße und Senefelderplatz“ und „Ich zeig den Weg“ von Team 4 montiert.

Kopie: Filmmuseum Potsdam, digital file von 16mm (ca. 8'22")⁴

RUND UM DEN FERNSEHTURM 3 (DDR 1969)

Produktion: Amateurfilmstudio WBK [Wohnungsbaukombinat] Berlin / *Regie, Produktionsleitung:* Horst Sendke / *Kamera:* Dieter Knoblauch, Horst Sendke, F.R. Grimberger, Reiner Hofmann / *Schnitt:* Ute Dräbert / *Ton:* Heinz Funke / *Sprecher:* Willi John

Format und Kopienlänge: 16mm, s/w, ca. 271 m

Inhalt: „Berichte und Notizen aus Berlin“ aus dem Arbeitsbereich des Wohnungsbaukombinats Berlin nebst Impressionen aus der Arbeit der Filmamateure selbst. Der als Magazin aufgebaute Film entsteht zum 20. Jahrestag der DDR und thematisiert zahlreiche Einzelaspekte: Baufortschritte trotz klirrendkalten Winters, Vollversammlung der Gewerkschaftsvertrauensleute, die EDV als Mittel sozialistischer Organisationswissenschaft, Leistungen der Großtischlerei, Übergabe der neuen Markthalle, Montage eines Wohnblocks in der Mollstraße in 77 Tage, Parteiaktivtagung des Kombinats, Modell des Leninplatzes, Schrittmacherkonferenz, Würdigung der Arbeit der Trümmerfrauen, Beratung des Parteiaktivs, FDJ und junge Bauarbeiter in freiwilliger Sonderarbeit, 7.11.1968: Grundsteinlegung am Leninplatz (mit O-Ton), Bauaktivität in der Liebknechtstraße, Einzelporträt Brigadier Zinn, Stelzenhäuser in der Rathausstraße, Porträts verschiedener Brigaden (O-Ton), Gelöbnis der Kampfgruppen, schließlich „Kultur und Sport“ u.a. mit Einblicken in ein Ferienhaus an der Ostsee und einem lustigen Sujet über einen Trickfilmer der Amateurfilmstudios.

Kopie: Filmmuseum Potsdam, digital file von 16mm (24'45")⁵

KALLE – EINE GESCHICHTE FÜR NEUGIERIGE (DDR 1970)

Produktion: DEFA-Studio für Kurzfilme, KAG Kinokurzfilm / *Verleih:* Progreß-FilmVertrieb / *Regie, Buch:* Eckhard Potraffke / *Dramaturgie:* Franz Sporer / *Kamera:* Jürgen Greunig / *Schnitt:* Dorothea Busch / *Komponist:* Peter Rabenalt / *Produktionsleitung:* Toni Burger

mfk: 18.9.1970, Nr. 274/70, 35mm, Farbe, 526 m, für Kindervorstellungen zugelassen. Dauer der Zulassung: Fünf Jahre. Verlängert bis 1979. Exportfrei.

Inhalt: Der achtjährige Schülers Kalle aus Berlin entdeckt die Baustellen in Ost-Berliner Stadtzentrum.

Kopie: Deutsche Kinemathek, 35mm, Farbe, 525 m (= 19'11")

Kontakt: jeanpaul.goergen@t-online.de | <http://jeanpaulgoergen.de>

³ Ausschnitt: <http://www.museum-digital.de/nat/index.php?t=objekt&oges=73237> (Filmmuseum Potsdam)

⁴ Ausschnitt: <http://www.museum-digital.de/brandenburg/index.php?t=objekt&oges=3116> (Filmmuseum Potsdam)

⁵ Ausschnitt: <http://www.museum-digital.de/brandenburg/index.php?t=objekt&oges=3139> (Filmmuseum Potsdam)